

12162/AB**vom 01.12.2022 zu 12546/J (XXVII. GP)****bmk.gv.at**

= Bundesministerium
 Klimaschutz, Umwelt,
 Energie, Mobilität,
 Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.712.555

. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Brückl, MA und weitere Abgeordnete haben am 04. Oktober 2022 unter der **Nr. 12546/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Stillstehende Ziegelwerke ab Herbst gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Sind Sie sich des bevorstehenden, massenhaften Stillstands von Industriebetrieben in Oberösterreich ab der Heizperiode 2022/2023 bewusst?*
 - a. *Wenn ja, welche Maßnahmen setzen Sie, um dem entgegenzusteuern?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Uns sind die Herausforderungen aufgrund der hohen Energiepreise für Unternehmen wie auch Privathaushalte bewusst. Deshalb setzt sich die Bundesregierung intensiv auf nationaler und europäischer Ebene für wirksame und nachhaltige Lösungen ein. Die hohen Energiepreise sind Folge einer angebotsseitigen Knappheit. Um die Energiepreise zu senken, ist es erforderlich, ein ausreichendes Angebot an Energieträgern zur Verfügung zu haben. Dies ist auch für die Versorgungssicherheit, welche oberste Priorität genießt, relevant. In diesem Bereich haben wir deshalb eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, wie etwa die Anschaffung einer strategischen Gasreserve und Maßnahmen zur Diversifizierung der Gasversorgung. Zudem forcieren wir den Ausbau erneuerbarer Energietechnologien und unterstützen Energieeffizienzmaßnahmen. Beides unterstützt die Versorgungssicherheit und dämpft die Energiekosten.

Zu Frage 2:

- *Haben Sie Hilfskonzepte zur Unterstützung der Energieversorgung von Betrieben in Oberösterreich, insbesondere Ziegelwerken, erstellt?*
 - a. *Welche sind das?*

Von Seiten der Bundesregierung wurden und werden laufend Pakete zur Unterstützung von Unternehmen generiert. Diese Pakete kommen bundesweit zur Anwendung. Hier ist beispielsweise der von der Bundesregierung präsentierte Energiekostenzuschuss für Unternehmen als Teil des Anti-Teuerungspakets zu erwähnen.

Zu Frage 3:

- Welche konkreten Erleichterungen, Preisnachlässe auf Energie etc. sind grundsätzlich für die österreichische Industrie vorgesehen?

Da hohe Gas- und Strompreise eine Zusatzbelastung für Unternehmer:innen darstellen, werden spezifische Energieabgaben (Erdgasabgabe und Elektrizitätsabgabe) um rund 90% bis 30. Juni 2023 gesenkt. Das wird eine Entlastung von rund € 900 Mio. bringen.

Anfang November wurde darüber hinaus die Regierungsvorlage zum Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz 2022 im Ministerrat beschlossen und im Nationalrat eingebracht. Damit soll ein Ausgleich für die im Jahr 2022 hohen Strompreiskosten geschaffen werden. Ansuchen auf Förderung können von Unternehmen gestellt werden, die im Kalenderjahr 2022 indirekte CO₂-Kosten zu tragen haben und in einer Anlage oder in mehreren Anlagen Produkte wie z.B. Leiderbekleidung, Holz, Papier, Stahl, Kupfer, Aluminium, Chemikalien, etc. herstellen. Insgesamt steht dafür ein Budget von € 233 Mio. zur Verfügung.

Zu Frage 4:

- Sind Sie sich der Bedeutung dieser Werke bewusst und wissen Sie um die Sicherstellung von Arbeitsplätzen durch weiterhin leistbare Energieversorgung Bescheid?
- Wenn ja, was unternehmen Sie, um das sicherzustellen?
 - Wenn nein, warum nicht?

Ich bin mir der Implikationen von höheren Energiepreisen für die Aufrechterhaltung der Industrieproduktion und die Sicherstellung von Arbeitsplätzen bewusst. Im Rahmen meiner Kompetenzen als für Energie zuständige Ministerin setze ich Maßnahmen für eine vorausschauende Energieversorgung, die Versorgungssicherheit und eine leistbare Energieversorgung sicherstellen.

Zu Frage 5:

- Ist ein Kurzarbeitsmodell vorgesehen, um Arbeitsplätze sicherzustellen?

Dieser Aspekt liegt nicht in der Ressortzuständigkeit meines Ministeriums.

Zu Frage 6:

- Haben Sie mit dem Sozialminister Gespräche geführt, welche die Energieversorgung, die Aufrechterhaltung der Betriebe und der Anstellungsverhältnisse etc. zum Inhalt hatten?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - Wenn nein, warum nicht?

Wir stehen in laufendem und regelmäßigen Austausch auf Ebene der Bundesregierung, aber auch der Fachebene, um diese Krise und ihre Auswirkungen bewältigen zu können. Die von

Ihnen angesprochenen Punkte sind wichtige Anliegen für Menschen und Betriebe in unserem Land und daher immer wieder Gegenstand des ressortübergreifenden Austausches.

Zu Frage 7:

- *Haben Sie mit dem Minister für Wirtschaft und Arbeit Gespräche geführt, welche die Energieversorgung, die Aufrechterhaltung der Betriebe und der Anstellungsverhältnisse etc. zum Inhalt hatten?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Wir stehen in laufendem und regelmäßigen Austausch auf Ebene der Bundesregierung, aber auch der Fachebene, um diese Krise und ihre Auswirkungen bewältigen zu können. Die von Ihnen angesprochenen Punkte sind wichtige Anliegen für Menschen und Betriebe in unserem Land und daher immer wieder Gegenstand des ressortübergreifenden Austausches.

Zu den Fragen 8 bis 10:

- *Welche konkreten Maßnahmen setzen Sie, um die Energieversorgung für die Industrie, insbesondere in Oberösterreich, sicherzustellen?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden Sie hinkünftig ergreifen, um die Energieversorgung für die Industrie, insbesondere in Oberösterreich, sicherzustellen?*
- *Wann ist mit welchen konkreten Maßnahmen und Hilfestellung in diesem Zusammenhang von Seiten Ihres Ministeriums zu rechnen?*

Wie in Frage 1 ausgeführt, forcieren wir die Diversifizierung unserer Energieimporte, den Ausbau erneuerbarer Energietechnologien und die Elektrifizierung des Energiesystems.

Alle in dieser Anfrage angeführten Maßnahmen werden bereits umgesetzt.

Leonore Gewessler, BA

